

selbstverständlich auch in den APO-Versammlungen informiert.

Seit Jahren hat sich bei uns eine Methode der politischen Massenarbeit aufs Beste bewährt, nämlich das „Argument der Woche“. Jeden Montag treffen sich unter diesem Motto vor Arbeitsbeginn die Genossen Agitatoren mit Vertretern der Parteileitung, der BGL und der Werkdirektoren zu einer halbstündigen Information. Dort werden politische Probleme und wichtige Fragen des Betriebes behandelt. Einige Beispiele aus der Thematik der letzten Zeit: Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Intelligenz; Informationen zu aktuellen politischen Ereignissen im Weltgeschehen; Fragen der Ernte in der sozialistischen Landwirtschaft — das liegt uns im Bezirk Neubrandenburg besonders nahe; die Vorbereitung der Betriebsfestsche, der 725-Jahr-Feier der Stadt und ähnliches.

So wird den Genossen die Möglichkeit gegeben, sich auf die kurzen Pausengespräche in ihrem Kollektiv vorzubereiten. Viele der Agitatoren sind verantwortliche Leiter, die durch die jahrelange Arbeit in bestimmten Kollektiven engen Kontakt mit den Werktätigen haben.

Unsere Parteigruppe hat versucht, auch hier neue Wege zu gehen. Wir sagten uns, daß bei der Zusammensetzung des Kollektivs aus hochqualifizierten Facharbeitern, Zeichnerinnen und Ingenieuren nicht nur die Genossen in der Lage sind, Pausengespräche zu leiten. Darum haben wir auch Kollegen einbezogen.

Seit einem Jahr wird für ein Quartal ein Plan erarbeitet, aus dem hervorgeht, welcher Genosse oder Kollege für das „Argument der Woche“ in unserem Kollektiv verantwortlich ist. Wir konnten feststellen, daß dadurch die Bindung zwischen den Parteilos und Parteimitgliedern enger geworden ist.



Neuer Wettbewerbselan der Ilsenburger

Joachim Hopfner
Parteigruppenorganisator im
VEB Walzwerk Ilsenburg

In unserer Parteigruppe sind 15 Genossen organisiert, die in einer Schicht an verschiedenen Aggregaten arbeiten. Wir arbeiten in unserem Betrieb rund um die Uhr, einschließlich der Sonn- und Feiertage. Aus dem durchgängigen Schichtbetrieb ergeben sich zwangsläufig viele Probleme und Fragen, aber auch höhere Anforderungen an die Arbeit unserer Parteigruppe. Hinzu kommt, daß fast alle Genossen aggregatgebunden arbeiten und unsere Parteigruppe im Prinzip ausschließlich außerhalb der Arbeitszeit die Parteiarbeit bewältigt. Natürlich nutzen wir auch Arbeitspausen und andere Möglichkeiten für Zusammenkünfte der Parteimitglieder aus, um unseren täglichen Einfluß auf alle Kollegen auszuüben.

Von den Werktätigen unseres Betriebes ging die Initiative aus, den 50. Jahrestag der UdSSR mit konkreten Taten in der materiellen Produktion vorzubereiten.

Bei uns wurde diese Initiative durch die Parteigruppen entwickelt. Aus den Verpflichtungen des Walzwerkes, die darauf abzielen, den Plan 1972 allseitig zu erfüllen und damit Vor-

Von der Konferenz über die Arbeit der Parteigruppen

